




Zeitgeschichte

Tagung

Gedenkstättenlandschaft und Erinnerungskultur in der Ukraine

4. Kreisauer Gedenkstättenseminar

 Tagungsnummer 2006TG13	
 10. - 13. Mai 2006 17:00 - 11:00 Uhr	
 Internationale Begegnungsstätte Kreisau / Polen	

Inhalt:

Leitung

Ludwig Mehlhorn

Organisation

Silke Ewe

(030) 203 55 - 508

ewe@eaberlin.de

Ost-West-Europäischer Erfahrungsaustausch zur Praxis in Museen und Bildungseinrichtungen

Die Erinnerungskultur in den ost- und ostmitteleuropäischen Ländern ist von den traumatischen Erfahrungen des 20. Jahrhunderts geprägt. Neben den nationalsozialistischen Gewaltverbrechen ist – anders als im Westen Europas – das von sowjetischen und kommunistischen Regimes zu verantwortende Unrecht im Geschichtsbild dominant. Die politische Kultur dieser Länder, zu denen auch Deutschland gezählt werden muss, wird bis heute von der Erfahrung mehrerer Diktaturen geprägt.

Das Kreisauer Gedenkstättenseminar nimmt sich dieser besonderen Situation an. Der Umgang mit unterschiedlichen Verbrechen- und Unrechtskomplexen wird im Spiegel der unterschiedlichen Länder und ihrer Geschichte diskutiert. Die Geschichtsdebatten der letzten Jahre haben gezeigt, dass es für alle Länder gleichermaßen notwendig ist, sich in Zeiten von Systemveränderungen und rasanten gesellschaftlichen Wandels ihrer Vergangenheit zu versichern. Vor dem Hintergrund dieser Diskussionen sollen die Gedenkkultur und die Gedenkstättenarbeit im Blick auf die Vermittlung von Geschichte an jüngere Generationen besprochen werden.

Wie in jedem Jahr werden die Erfahrungen in einzelnen Einrichtungen und Projekten ausgehend von einem Schwerpunktthema diskutiert. In diesem Jahr stehen Geschichte und Gedenkkultur in der Ukraine im Mittelpunkt, unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beziehungen zu den Nachbarländern Russland, Belarus und Polen.

Das zum vierten Mal stattfindende Seminar wendet sich in erster Linie an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter(innen) in Gedenkstätten, Museen und Projekten, die sich mit der Geschichte des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen. Pädagogen, Wissenschaftler, Studierende und Journalisten aus West- und Osteuropa sind eingeladen, sich vergleichend über ihre Arbeit auszutauschen.

Annemarie Franke
Stiftung Kreisau

Dr. Anne Kaminsky
Stiftung Aufarbeitung

Ludwig Mehlhorn
Evangelische Akademie zu Berlin

Das Projekt wird von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ gefördert.

Programm:

[nach oben](#)

Mittwoch, 10. Mai

bis 17.00 Uhr Anreise und Zimmerbelegung

17.00 Uhr Kaffee, fakultativ: Rundgang durch die Begegnungs- und Gedenkstätte Krzyżowa (Kreisau)

18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Einführung in das Programm
Ludwig Mehlhorn, Evangelische Akademie zu Berlin

anschl. Vorstellungsrunde, geselliger Abend zum Kennenlernen und Austauschen

Donnerstag, 11. Mai

9.00 Uhr **Gemeinsame und getrennte Erinnerung in Belarus, Polen und der Ukraine**

Impulsreferate:
Aktuelle Geschichtsdebatten in der Ukraine
Roman D. Zinkiewicz, Historiker, Politechnische Universität Lemberg

Schwierige Versöhnung. Zur Wolhynien-Debatte 2003
Grzegorz Motyka, IPN Warschau

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **Ethnische Konflikte im Kontext des 2. Weltkrieges als Quelle der Identität von Polen und Ukrainern**
Oleksandr Svyetlov, Charkow

Diskussion
Moderation: Annemarie Franke, Stiftung Kreisau

13.00 Uhr Mittagessen

15.00 Uhr **Konkurrenz der Opfer?**
Holocaust und Zweiter Weltkrieg in der Erinnerungskultur der Ukraine seit 1991
Wilfried Jilge, Historiker, GWZO Leipzig

Holodomor oder Holocaust?

Die Grosse Hungersnot der Ukraine in der westeuropäischen Erinnerungskultur

Prof. Stefan Troebst, Historiker, GWZO Leipzig

16.30 Uhr Diskussion im Plenum

Moderation: Dr. Anne Kaminsky, Stiftung Aufarbeitung

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr ***Aktuelle Fragen der Beziehungen Polen-Ukraine-Deutschland***

Gesprächsrunde

Moderation: Ludwig Mehlhorn, Wolfgang Templin

Freitag, 12. Mai

9.00 Uhr ***Projekttag internationaler Gedenkstätten und Museen***

Präsentation des virtuellen Gulag-Museums

Irina Flige, Memorial St. Petersburg

Haus der Begegnung mit der Geschichte – ein Projekt des Zentrums KARTA und der Stadt Warschau

Michał Swetlik, Zentrum KARTA, Warschau

Moderation: Andrea Genest, ZZP Potsdam

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr ***Werkstattbericht: Das dänische Kalte-Kriegs-Institut***

Dr. Thomas de Friis

13.00 Uhr Mittagessen

15.00 Uhr ***Forum: Methoden der historisch-politischen Bildungsarbeit***

Die Arbeit des Instituts für Kirchengeschichte mit und für Jugendliche

Oksana Kulyk, Historikerin, Institut für Kirchengeschichte Lemberg

Bildungsprojekte an der polnisch-ukrainischen Grenze

Mariusz Zajączkowski, IPN Lublin

Moderation: Dr. Bernd Florath, Berlin

18.00 Uhr Abfahrt zum gemeinsamen Abendessen im Restaurant „Fregatta“ im Eulengebirge

Samstag, 13. Mai

9.00 Uhr Auswertung und Vorausschau

ab 11.00 Uhr Abreise
